

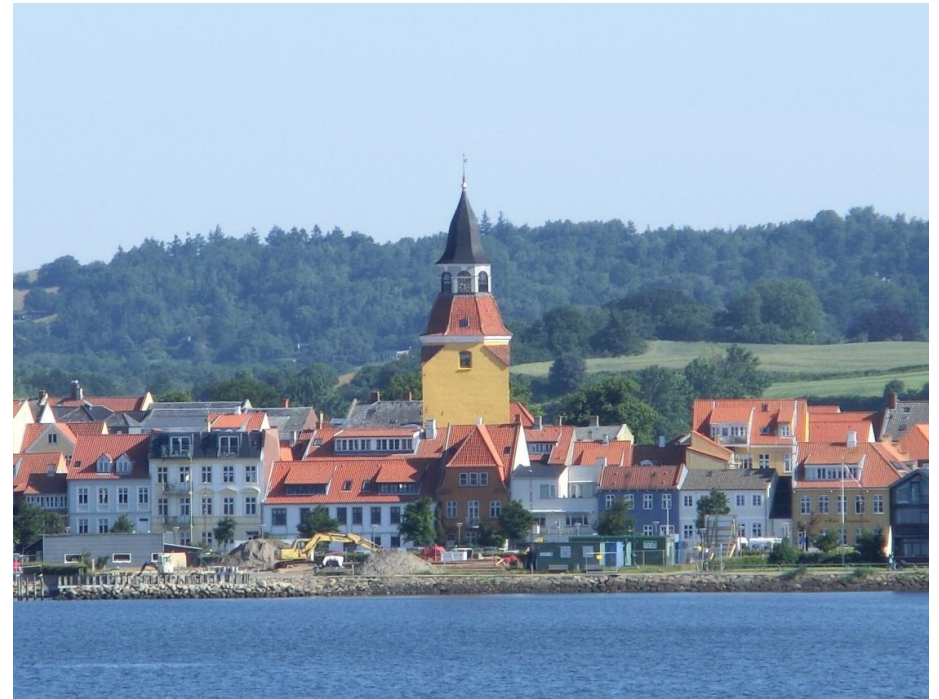
Die gleiche Großzügigkeit der Bürger, der Handelsgemeinschaft und vielen anderen Verbänden machten es auch möglich, den Rest der Restaurierung in den Jahren 2011 – 2012 zu beenden.

Der Glockenturm ist geschichtlich und kulturell ein Teil der Seele der Stadt Faaborg. Es sind nicht nur die Bürger der Gemeinde sondern das ganze Land, die Interesse daran haben, dieses Denkmal aus dem Mittelalter zu bewahren. Dies, um das geschichtliche und kulturelle Erbe für die Zukunft zu erhalten.

Heutzutage werden die Öffnungszeiten von Freiwilligen durch den Förderverein "Freunde des Glockenturm" organisiert. Es ist das Hauptziel dieses Vereines in Zukunft die Finanzierung der Instandhaltung des Glockenturmes zu sichern

Mehrere Informationen über der "Glockenturm" und "Freunde des Glockenturm" finden Sie an

[www.klokketaarnet.dk](http://www.klokketaarnet.dk)



## Der Glockenturm in Faaborg

In einer der ältesten Handelsstädte auf Fünen befindet sich ein besonderes und markantes Gebäude mit einer spannenden Geschichte - der Glockenturm in Faaborg. Dieser Kirchenturm steht ganz allein ohne die dazugehörige Kirche und man kennt in Dänemark keines Gleichen.

Die Stadt Faaborg entstand am Anfang des Jahres 1100 und die damaligen Bewohner hatten sich einen strategisch sehr guten Platz gewählt. Auf einer Landzunge mit Wasser umgeben von drei Seiten, war man gut geschützt gegen die Feinde.

Nach und nach entwickelte sich die Stadt und das Christentum – die neue Religion – löste den alten, nordischen Götterglaube langsam ab und sickerte in unsere Kultur nach der Wikingerzeit, ein. Das erste Mal wo wir von Faaborg in der offiziellen dänischen Geschichtsschreibung hören, ist unter des Königs Waldemar der Sieger.

Es ist das Jahr 1229 und einer der Königssöhne sollte sich mit einer portugiesischen Prinzessin verheiraten. Das Hochzeits-Geschenk war das Städtchen Faaborg. Man kann sagen, ein besonderes Geschenk und ein sonderbarer Eintritt in die Geschichte.

Mit dem Jahre 1229 als Ausgangspunkt kann man nun die Zeit berechnen und im Jahre 2029 hat die Handelsstadt also 800 jähriges Jubiläum. Am Anfang des 1200 Jahren begann man vermutlich die erste Kirche aus Mauerstein der Handelsstadt zu bauen, Skt. Nicolaj. Der Name stammt von dem Beschützer der Seefahrer. Die Kirche wurde im spätromanischen Stil erbaut, zentral gelegen, mitten in der Stadt.

In den kommenden Jahrhunderten lebte die Kirche mit der Stadt die sich immer mehr entwickelte. Aber gegen Ende des Jahres 1400 passierte etwas sehr entscheidendes in der Stadtgeschichte. Die Heiligengeist Brüder kamen nach Faaborg. Dieser Orden etablierte sich sehr spät hier zu Lande unter anderem mit einem Kloster in Aalborg, Randers und Kopenhagen. Nun bekamen sie die Erlaubnis vom Papst im Jahre 1478, ein Kloster und eine Kirche in Faaborg zu errichten. Jetzt begann man im nördlichen Teil der Stadt, nahe am „Sundet“, zu bauen.

Was die Bürger davon hielten, weiß man nicht. Aber sicherlich war man nicht nur begeistert von dem neuen Klosterprojekt. Da auch beschlossen war, dass etwas mit der alten Nicolaj Kirche geschehen sollte, baute man einen Glockenturm an. Die nächsten ca. 50 Jahre war damit zur Freude der Kaufleute und des Handelsleben eine voll Beschäftigung gesichert. Aber noch bevor die Kirche fertig wurde passierte wieder etwas Neues.

Die lutherische Reformation kam über das Land und damit auch nach Faaborg. Eine große Veränderung für die Kirche und die Gesellschaft. Mit der Reformation musste man ganz neu zu denken lernen und das war kein leichter Prozess. Alle katholischen Güter kamen dem König zu Gunsten, auch die ganz neu erbaute Heiligengeist Kirche und das dazugehörige Kloster. Jetzt waren es fast zu viele Kirchen für das kleine Faaborg und der König beschloss im Jahre 1539 die Heiligengeist Kirche der Gemeinde zu übergeben. Die alte Nicolaj Kirche sollte als

Kornlager benutzt werden, wurde aber 1550 abgerissen und das Baumaterial sollte für das neue Rathaus verwendet werden. Gott sei Dank durfte der Glockenturm stehenbleiben. Hierfür gab es drei gute Gründe: 1. Er war noch ziemlich neu. 2. Die Heiligengeist Kirche ruft seitdem mit den Glocken des Turmes zum Gottesdienst. 3. Der Glockenturm wurde zur wichtigen Seemarke für die Schifffahrt südlich der Stadt.

So lebte der Glockenturm weiter und im 16. und 17. Jahrhundert gab es viele neue Ereignisse, die die Erhaltung des Turmes erschwerten. Da gab es in mehreren Zeiträumen Kriege gegen die Schweden mit großen Zerstörungen zur Folge. Dann gab es mehrere Großbrände, die ganze Teile der Stadt zerstörten und nach und nach war die Turmspitze in so schlechtem Zustand, dass man sie 1778 erneuerte. Damit erhielt der Turm die vornehme Rokoko Spitze die wir heute kennen.

Im Jahre 1800 meinte der Gemeinderat, dass man in dem Glockenturm ein Arresthaus einrichten könnte oder ein neues Spritzenhaus für die Feuerwehr. In diesem Falle musste die Süd mauer eingerissen werden, damit die Fahrzeuge ungehindert hinein oder heraus fahren können. Aber Gott sei Dank wurde nichts daraus. Es zeigte sich dann, dass der Bischof in Odense diese Gefahr erkannte und verhinderte diese Pläne.

In unserer Zeit zeigte es sich, dass der Glockenturm wieder in sehr schlechtem Zustand war durch die schlechte Wartung. Im Jahr 2011 begann eine umfassende Renovierung und der Kirchenrat schaffte ca. 5 Millionen Kronen heran. Aber an den Mauern wurden ca. 26.500 Steine ausgetauscht, alle Dachziegel sind neu verlegt und das Holz im Kirchturm ist erneuert. Gleichzeitig wurde im Inneren vieles erneuert und verbessert. Die Probstei in Faaborg und die Kommune haben sich ökonomisch beteiligt und das Projekt hat am Ende ungefähr 14 Millionen Kronen gekostet.

Im Glockenturm befinden sich 2 Glocken und ein Glockenspiel mit 38 Glocken. Dieses Glockenspiel wurde erst 1960 eingebaut und war ein paar Jahre nicht brauchbar wegen Abnutzung und Alter. Durch Spenden der Bürger wurde es wieder hergerichtet und ist heute vollfunktionstüchtig.